



Der Computer ist gestartet, Gianna Reist ist bereit, um ihre vielfältigen Aufgaben zu erledigen.

Mach es wie die Sonne...

Gianna Reist aus Fläsch wollte während ihrer Ausbildung kaufmännische Arbeiten und die Landwirtschaft verbinden. Dank einer KV-Lehre beim Bündner Bauernverband in Cazis ist ihr das perfekt gelungen. Die vielfältigen Arbeiten haben ihr so gut gefallen, dass sie nach der Lehre bei ihrem Lehrmeister weiterarbeiten wird. von Cornelius Raeber



Gianna Reist vom Bündner Bauernverband.

Grundsätzlich arbeite sie ganz gerne «praktisch», sagt die Fläscherin Gianna Reist, die sich sehr eng mit der Landwirtschaft verbunden fühlt. Kein Wunder, ist doch ihre Mutter Bäuerin und stammt aus einer Landwirtschaftsfamilie. Und auch ihr Bruder ist als gelernter Landwirt im Agrarwesen tätig. Apropos «praktisch arbeiten»: Das war wohl der Grund, warum Gianna vor und während der Oberstufe in Maienfeld als Chauffeuse (ihr Vater ist ebenfalls gelernter Landwirt, arbeitete jedoch lange Zeit als Chauffeur und ist jetzt Logistiker bei einem Transportunternehmen) und als Schreinerin geschmuppelt hat.

Auch den Beruf der Hotelkommunikationsfachfrau wollte sie näher kennenlernen, die erhoffte Schnuppermöglichkeit in einem Bad Ragazer Hotel hat sich jedoch nicht ergeben. «Nach der Absage des Hotels war ich etwas traurig, denn dieser Beruf hätte mir sicher auch gut gefallen», sagt Gianna im Rückblick. Nach dieser Enttäuschung habe sie sich aber gesagt: «Mach es wie die Sonne: Nach jedem Untergang durchstarten und strahlend wieder aufgehen.» Dieser Spruch ist denn auch so etwas wie ihr Lebensmotto geworden.

Landwirtschaft und KV verbinden

Ist ihr Bruder wie erwähnt in landwirt-

schaftlichen Bereichen tätig, haben zwei ihrer drei Schwestern kaufmännische Berufe gewählt. Die dritte Schwester ist Detailhandelsfachfrau, hat jedoch kürzlich mit ihrem Mann einen Landwirtschaftsbetrieb in der Bündner Herrschaft übernommen.

Ein Lehrstelleninserat des Bündner Bauernverbands im «Bündner Bauer» brachte dann für Gianna die Erleuchtung: Warum nicht das KV und die Landwirtschaft verbinden, habe sie sich gesagt. Mit ihrer Bewerbung und ihrem positiven Auftreten am Schnuppertag überzeugte sie die Verantwortlichen. Gianna wurde einstimmig zur neuen KV-Lernenden beim Bündner Bauernverband in Cazis «gewählt». Letzte Zweifel über den langen täglichen Arbeitsweg zwischen Fläsch und Cazis waren schnell ausgeräumt. Mittlerweile hat sie sich einen Fiat 500 angeschafft, was ihren Arbeitsweg um viele Minuten verkürzt.

Vielseitige und spannende Arbeiten

Zum Ende ihrer Ausbildung schaut sie gerne auf eine sehr interessante und vielseitige dreijährige Lehrzeit zurück und zählt einige Arbeiten auf, die sie ausgeführt hat. «Ich konnte u.a. Jugendliche für einen Agriviva-Einsatz zu Bauernfamilien in Graubünden vermitteln – früher war das als Landdienst bekannt.» Weiter habe sie Abonnements des «Bündner Bauern» verwaltet und Kunden bei Inse-

raten beraten oder auch monatliche Betriebshelferabrechnungen und andere Buchhaltungsaufgaben gemacht.

Als besondere Situation, die ihre Ausbildungszeit zusätzlich attraktiv machte, durfte Gianna während des zweiten Lehrjahrs für je sechs Monate bei der Graubünden Vieh AG und beim Maschinenring Graubünden mitanpacken. «Bei der Graubünden Vieh AG, einer Tochtergesellschaft des Bündner Bauernverbands, war ich gelegentlich als Assistentin bei Schlachtviehmärkten dabei und durfte Anlässe in der Bündner Arena von Anfang bis Ende organisieren», erzählt sie mit einem Leuchten in den Augen.

Sehr Spannend sei auch die Arbeit beim Maschinenring gewesen. Dieser Verein erbringe diverse Hilfeleistungen für die Landwirtschaft, für Betriebe, für Gemeinden, aber auch für Private. «Im Beisein einer Aufsicht konnte ich auch Bewerbungsgespräche mit Personen führen, die sich für eine Stelle beim Haushaltsservice Graubünden beworben haben.» Dank der verschiedenartigen Arbeiten sei kein Tag wie der andere verlaufen, so Gianna, «das schätze ich sehr und macht meinen Arbeitsalltag sehr spannend.»

Zukunftspläne und besondere Hobbys

«Die Landwirtschaft liegt mir eben besonders am Herzen», betont die junge Berufsfrau, und weil es ihr bei ihrem Lehrmeister so gut gefallen hat, bleibt sie

bis auf Weiteres ein Teammitglied in Cazis. «Zuerst will ich Berufserfahrungen sammeln und später eventuell eine Ausbildung zur Kindergärtnerin oder Primarlehrerin planen. Auch eine Reise nach Kanada wäre eine tolle Sache», wirft sie einen Blick in die weitere Zukunft. Neben ihrem Job in Cazis und dem Abschlussstress wird sie sicher wieder mehr Zeit für das Gaumen ihrer Nichten und Neffen finden und auch anderen Hobbys nachzugehen. «Ich habe gerne Pferde und reite auch ab und zu», sagt sie und vergisst nicht die etwas ältere Hundedame Tiara der Familie zu erwähnen, mit der sie gerne unterwegs ist. Gelegentlich hat Gianna auch die Fotokamera mit im Gepäck, um schöne Landschaftsbilder einzufangen oder Familienporträts zu schiessen. «Kurz habe ich sogar daran gedacht, eine Fotografenausbildung anzupeilen.»

Konsequent leben

Seit Kurzem pflegt sie zudem das «Handlettering», das kunstvolle und handgeschriebene Zeichnen von Buchstaben und Wörtern. «Dieses Hobby ist für mich sehr beruhigend», meint sie und ergänzt, dass sie von klein auf ohne ein Handy lebt und auch keine Social Media nutzt. «Ich bin diesbezüglich sehr kritisch und auch gegenüber der 5-G-Technologie ablehnend eingestellt», erwähnt sie und beweist damit ihre selbstbewusste und konsequente Art zu leben.



Alles im Griff: Auch die grossen Mengen Post, die jeden Tag beim Bauernverband anfallen.